

Lindau: Bahn will Entscheidung über künftigen Bahnhof

Dialog zwischen Stadt, Bahn und Land wird fortgesetzt

(Lindau, 1. Juni 2011) Im Rahmen einer Stadtratssitzung am gestrigen Abend informierte die Deutsche Bahn die Stadt Lindau, dass nach langen Jahren der Diskussion nun eine Entscheidung über die künftige Lage des Bahnhofs gefällt werden muss. „Neben den bisher verfolgten Optionen gibt es auch die Möglichkeit, dass wir unsere Pläne für einen neuen Bahnhof aufgeben und eine Variante entlang der bestehenden Infrastruktur durchführen“, sagte Dr. Volker Hentschel, Leiter Produktion DB Netz Bayern, in der Stadtratssitzung.

Nachdem die Deutsche Bahn Pläne für das Projekt „Knoten Lindau“ mit einem Durchgangsbahnhof im Stadtteil Reutin ausgearbeitet hatte, wurde viele Jahre über die künftige Anbindung der Insel an den Schienenverkehr diskutiert. Aktuell zeigen die Ergebnisse aus zwei gemeinsamen Arbeitsgruppen, dass die Vorstellungen von Stadt und Bahn vor allem im Hinblick auf die Finanzierung einer Inselanbindung weit auseinander liegen.

„Wir verspüren erheblichen Zeitdruck. Nachdem die Planungen zur Elektrifizierung der Strecke München-Lindau-Schweiz voranschreiten und die bestehenden technischen Anlagen wie Stellwerk und Gleiskörper in den kommenden Jahren erneuert werden müssen. Deshalb haben wir begonnen als Rückfalloption den Weiterbetrieb des Inselbahnhofs zu prüfen“, so Hentschel weiter.

Die Erneuerung der Infrastruktur auf der Insel würde die ursprünglich für Reutin gedachten finanziellen Mittel aufbrauchen. Weitere Investitionen wären dann nicht mehr möglich und die bestehende Infrastruktur wäre für die nächsten Jahrzehnte festgelegt.

Die DB möchte den Dialog mit der Stadt fortsetzen um spätestens im Herbst eine Entscheidung treffen zu können. Unter der Moderation des Freistaates sind zunächst weitere Gespräche im Juni vorgesehen.

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher